

Auflösung von Krebsgewebe durch homöopathische Arzneigaben.

Videodarstellungen zur
Erarbeitung der passenden
Arznei nach J. Scholten
(Periodensystem der
Elemente)

Dietmar Payrhuber
Eduard Baumgartner Str. 8
A-5020 Salzburg, Austria
www.payrhuber.at



WissHom-Kongress

ICE 15

15. Internationaler Coethener

Erfahrungsaustausch

19.-21. November 2015

Köthen (Anhalt)

Homöopathische
Behandlungen von
krebskranken Patienten:
Erfahrungen,
Möglichkeiten und Grenzen

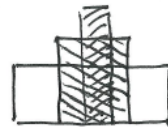
I. Die Homöopathie beruht auf zwei Grundgesetzen

1. das Ähnlichkeitsgesetz

R. Flury: Konstitution als lebenslange ZEICHEN UND SYMPTOME :

- Aus Heilung bekannt: Charaktereigenschaften, Körperbau, Typus, etc.,
- Aus Prüfsymptomen: Pathologie mit charakteristischen Symptomen

Ähnlichkeitsgesetz



mental
emotional
physisch

SIMILE:

S. Hahnemann, 1810

Organon §153: *individuelle charakteristische Symptome*

Organon §210: *insbes. Gemütssymptome*

J. Scholten, 1997:

Die Analyse des PS ermöglicht die *mentale Ebene* zu verstehen. *Lebensthemen* werden sichtbar.

Patient

mit ZEICHEN und SYMPTOMEN

Simile

Simile

MM aus Heilung

Äuße-
re Körperbau-
Charaktere
Themen

MM aus Prüfung

Ort, Zeit, Klythmus
Beginn
Modalitäten

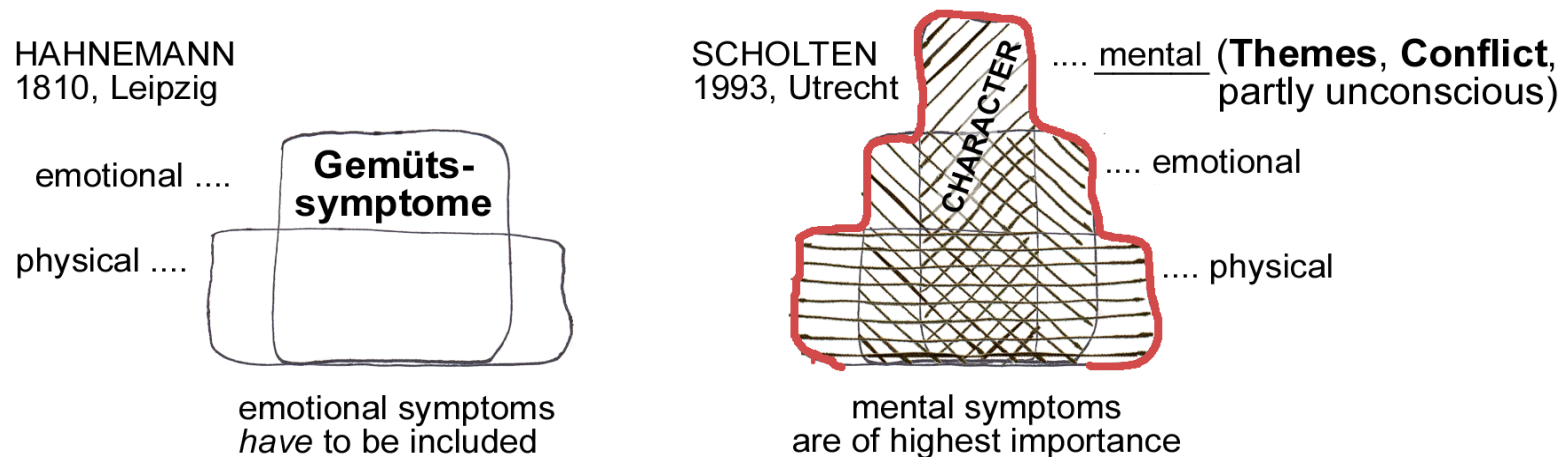
Arzt

mit MATERIA MEDICA (MM)

Die psychosomatische Einheit jeder Krankheit

Hahnemann, entdeckt ab 1790 durch die Potenzierung GEMÜTHSSYMPTOME:
(denn: jede Arzneiprüfung bringt eigene psychische Symptome hervor)

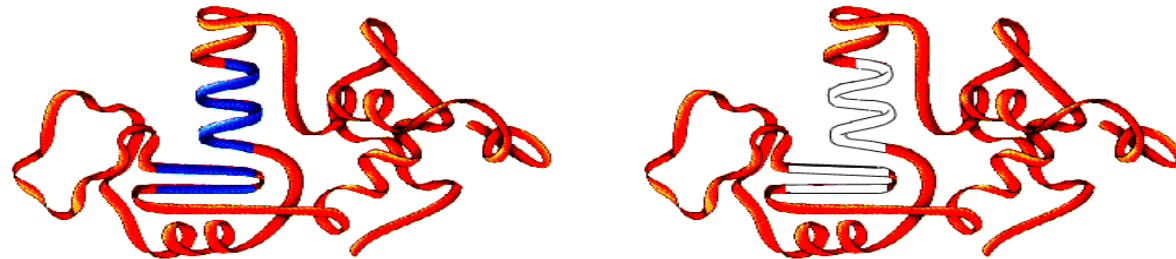
Scholten, 1990: MENTALE SYMPTOME erlauben präzise Differentialdiagnosen.
(Charakter und ein Lebensthema bestimmen maßgeblich den Krankheitsprozess)



© D. Payrhuber, 2006

Die Kernsymptomatik liegt auf der mentalen Ebene

2. die Potenzierung

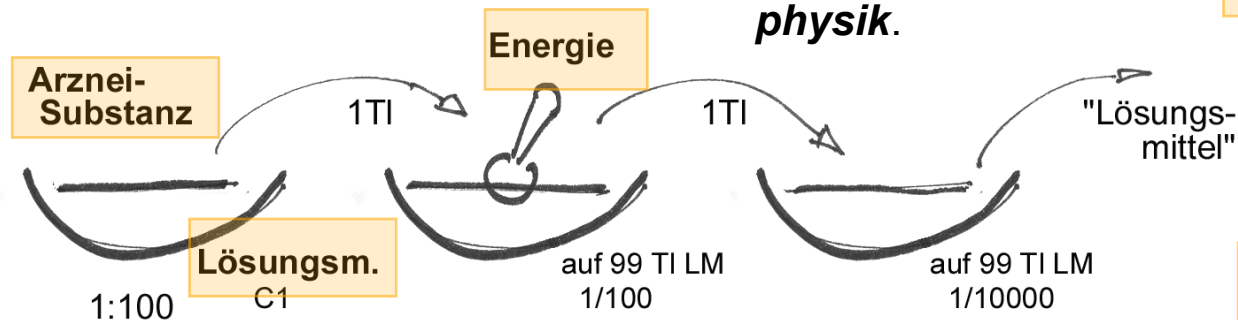


chemisch ...

Arzneisubstanz (1 TI)
+ Lösungsmittel (99 Teile).

Lösungsmittel (100%).

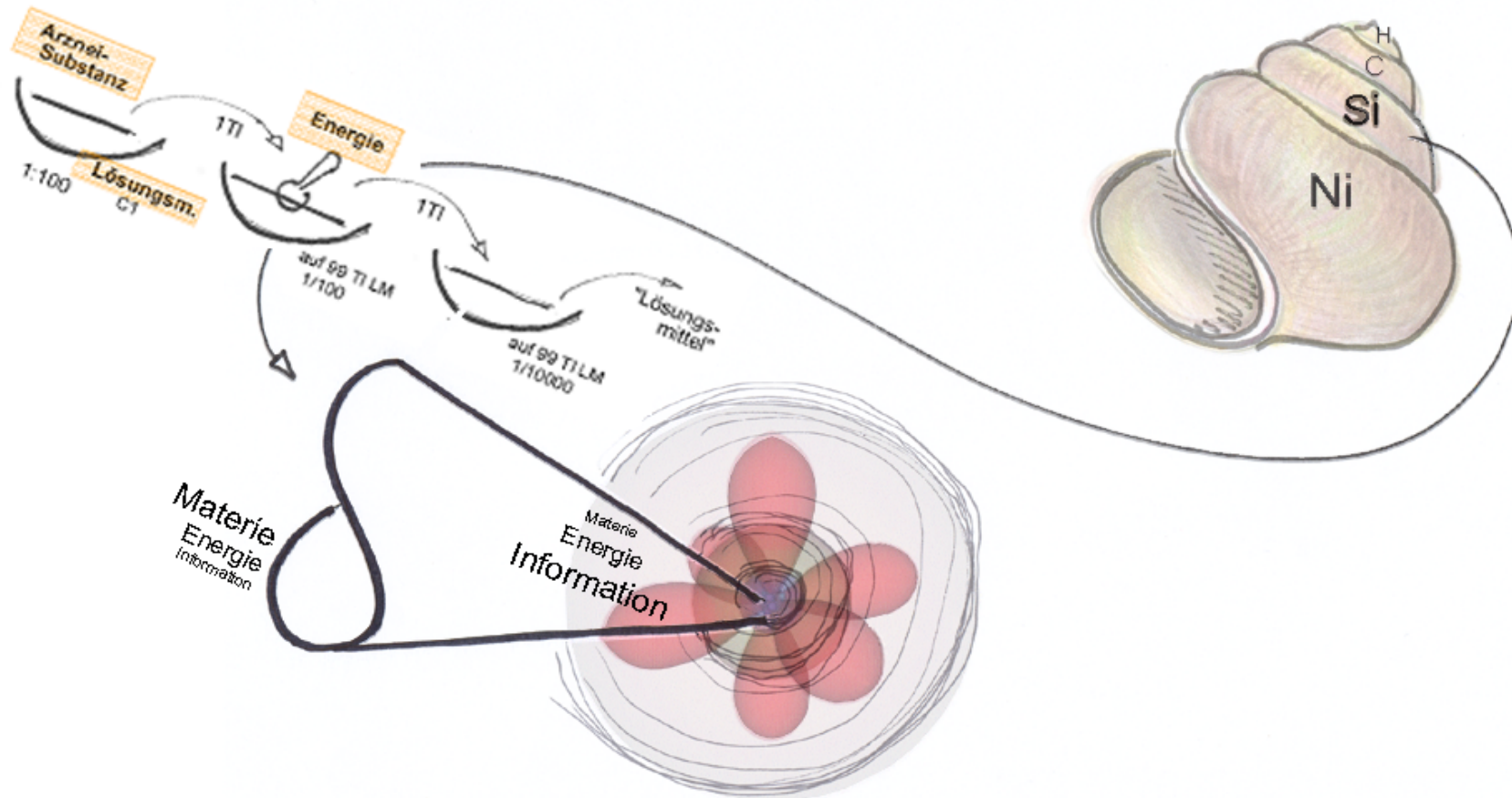
+ gespeicherte Information, *chem.* < *physik.*



es bleibt
Information

S t u f e n w e i s e Verreibung / Verschüttelung . . .

Die Potenzierung führt zur Information - und Psyche

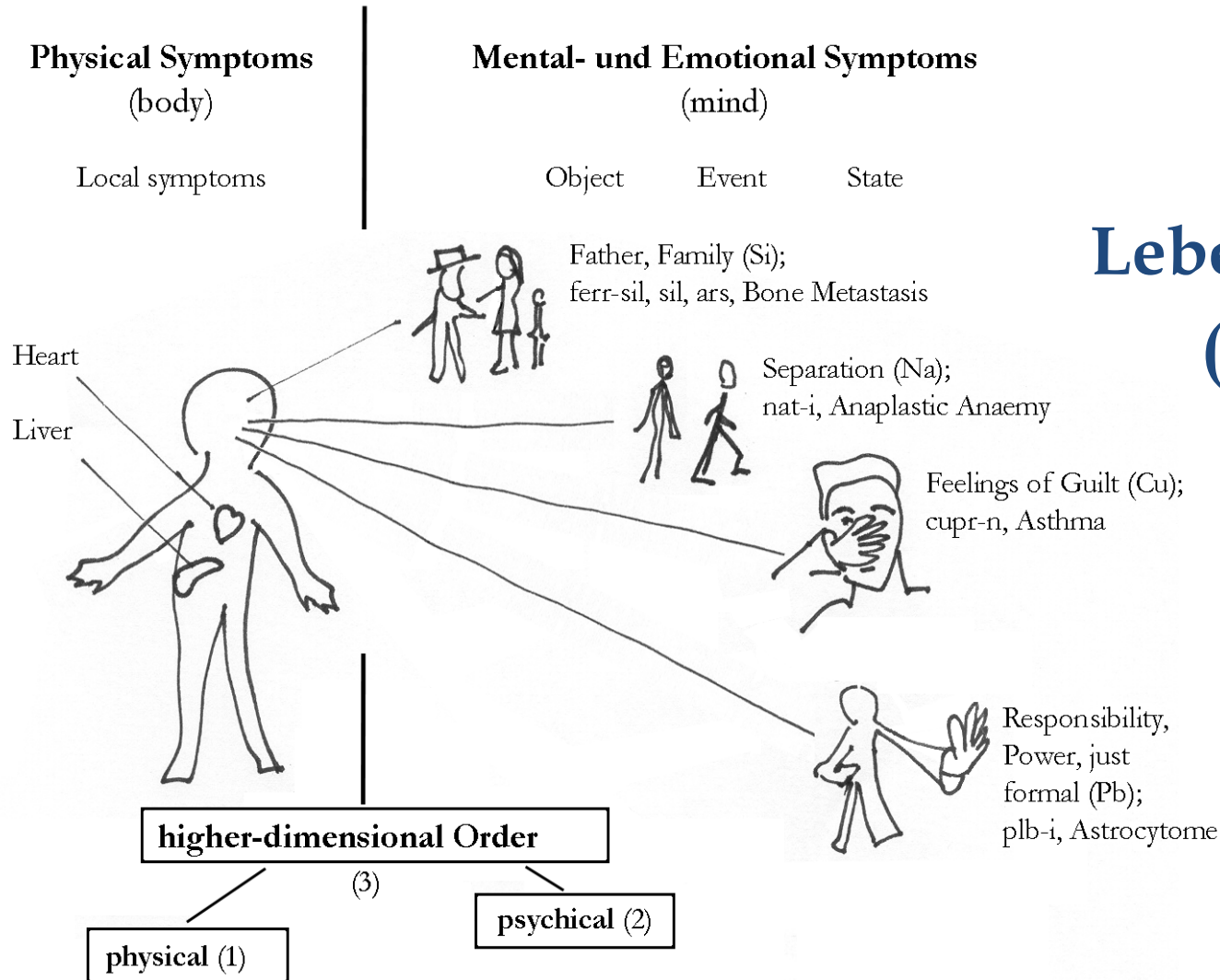


Die Moleküle verschwinden, ihre Information wird vom Lösungsmittel aufgenommen
(imprint)

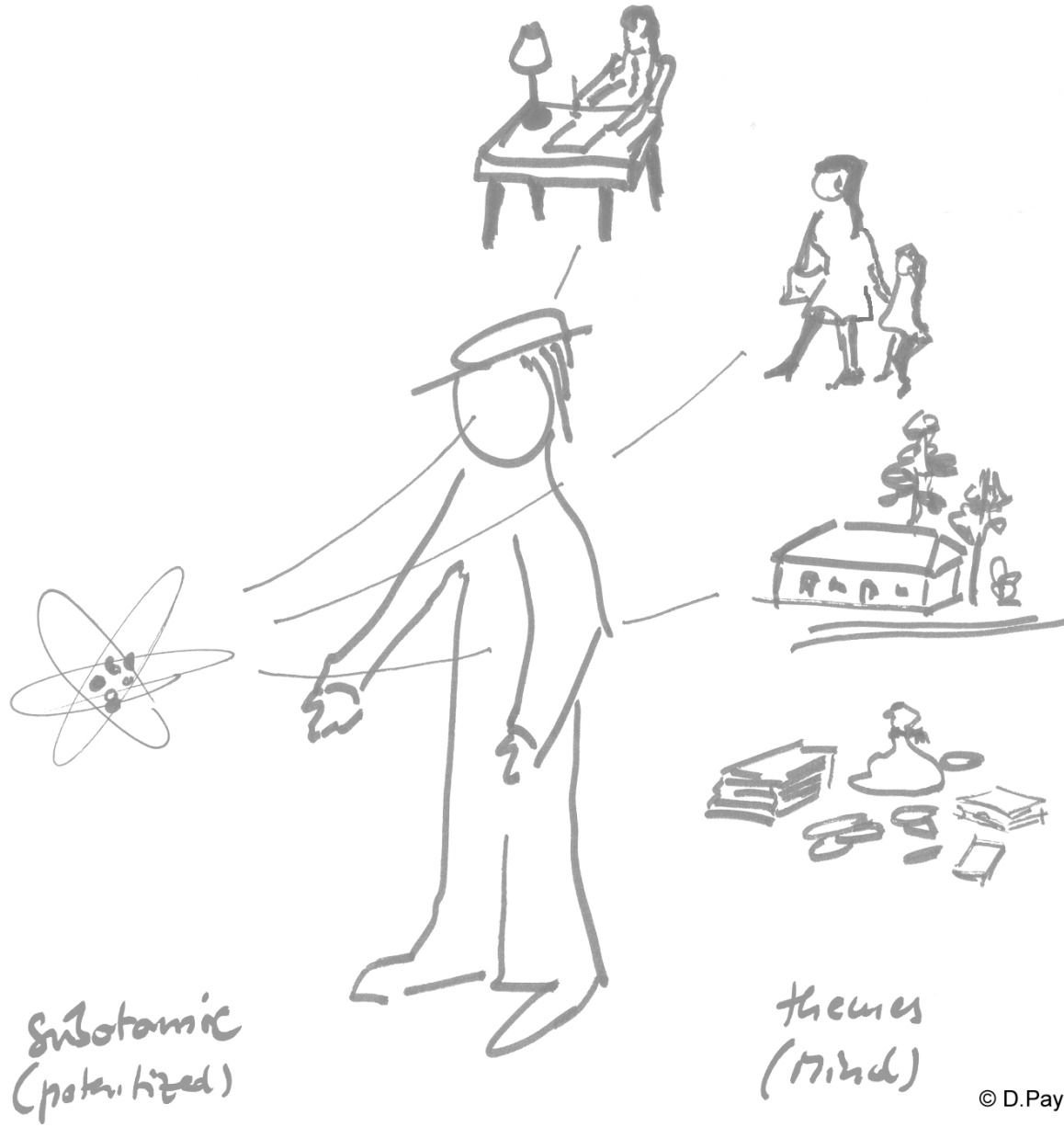
Das System wird weiter hoch potenziert (Viktor Gutman, Techn. Univ. Wien)

Materie (chem. Moleküle) verschwindet, Information bleibt.

II. Die Fallaufnahme

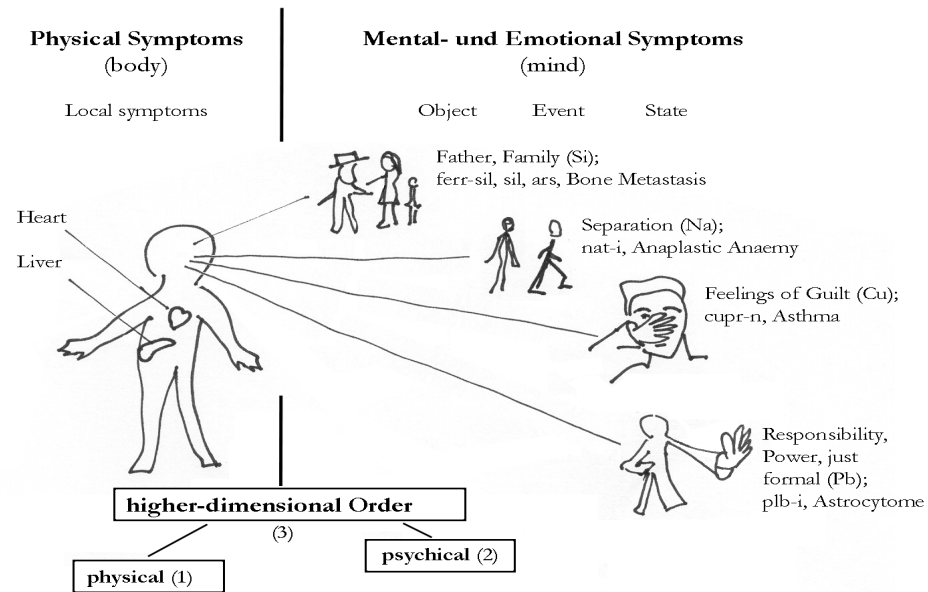


Der Lebenskonflikt (Thema)



© D. Payrhuber, 2007

Die Fallaufnahme



1. Lokalsymptome (Magen, Leber, Herz, Lunge, etc.). genügen nicht für die Verschreibung einer tiefwirkenden Arznei.



2. Mentale und emotionale Symptome sind für die Arzneifindung bedeutender als lokale Symptome.

Es ist notwendig den Konflikt und die mentale Konzeption des Patienten zu verstehen (Vater, Familie, Beziehungen, Aufgabe, etc.).

Vielen Dank für Ihr Interesse! Die restlichen 39 Seiten werden in Kürze in einem Buch veröffentlicht werden.